

Corona – Besondere Angebote der Dekanatsgemeinden

In **Bad König** ist die Kirche täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Außerdem ruft die Kirchengemeinde zu einem täglichen gemeinsamen Gebet um 18 Uhr auf, „jeder zuhause - zusammenrücken, ohne zusammenzukommen“, beschreibt Pfarrer Martin Hecker. Der Sonntagsgottesdienst ist zum Mit- beziehungsweise Nachhören auf der Homepage der Gemeinde (www.badkoenig-lebt.de) hinterlegt, dazu ein Liedblatt zum Mitsingen. Wer den Gottesdienst für sich feiern will, findet den gesamten Ablauf als Wohnzimmergottesdienst zum Lesen ebenfalls auf der Homepage.

Die Kirchengemeinde **Beerfelden** öffnet von montags bis freitags jeweils von 9 bis 18 Uhr die Martinskirche. „Hier besteht die Möglichkeit zum stillen Gebet, zum Entzünden einer Kerze oder dazu, ein Gebet in ein Gebetsbuch zu schreiben“, berichtet Pfarrer Roland Bahre. Er bietet auch Einzelseelsorge (Mittwoch 9 bis 12 Uhr) im Betsaal der Kirche an sowie zusammen mit seinem Kollegen, Pfarrer Roger Frohmuth, „stellvertretendes Gebet“ (nicht öffentlich) in allen drei Kirchen der Gemeinde: sonntags von 10 bis 10:30 Uhr in Beerfelden; 11 bis 11:30 Uhr im Sensbachtal; 12 bis 12:30 Uhr in Gammelsbach. Dabei betet der jeweilige Pfarrer in der jeweiligen Kirche für die Gemeinde, am Ende wird für fünf Minuten die Vaterunser-Glocke geläutet als Einladung zum Vaterunser-Beten, unmittelbar im Anschluss spricht der Pfarrer in der Kirche für die gesamte Gemeinde den Segen. Pfarrer Bahre betet über den Tag hinweg die Stundengebete in der Kirche in Beerfelden (nicht öffentlich).

Gebetsanliegen können per Telefon, Facebook oder E-Mail (gebetsanliegen-beerfelden@web.de) weitergegeben werden.

(Homepage: www.ev-kirchengemeinde-beerfelden.ekhn.de)

In **Breuberg** (Kirchengemeinden Neustadt, Sandbach und Wald-Amorbach) erscheint in wenigen Tagen eine extra große Ausgabe des Gemeindebriefs; darin finden sich Andachtsvorschläge und Impulse für jeden Tag und insbesondere für die Feiertage im April. Zu diesen Gebetszeiten laden das tägliche Abendläuten der Kirchen und das sonntägliche Läuten zur Gottesdienstzeit ein. Außerdem wurde ein „Andachtstelefon“ eingerichtet. Jederzeit kann man auf die Festnetznummer 06165 4789992 anrufen und einfach zuhören oder auch mitbeten. Es wird immer wieder neu besprochen werden.

(Homepages: www.kirche-sandbach-wald-amorbach.de und www.ev-kirche-neustadt.de)

Auf der Homepage der Kirchengemeinde **Erbach** (www.ev-kirche-erbach.de) „haben wir Angebote und Ideen zusammengestellt, wie wir auch ohne die sonntägliche Zusammenkunft mit Gott und miteinander geistlich verbunden bleiben können“, schreibt Pfarrer Andreas Höfeld. Wer kein Internet hat, bekommt diese Übersicht in Papierform und findet sie auch in der tagsüber geöffneten Kirche. Hingewiesen wird (mit Links) unter anderem auf die Angebote in Fernsehen, Radio und Internet, aber auch auf die Möglichkeit, zu Hause miteinander zu beten und Andacht zu feiern.

Auch in **Güttersbach** wird die Kirche weiterhin - wie auch sonst - tagsüber geöffnet sein. Im neuen Gemeindebrief findet sich auf der Rückseite eine Einladung bzw. Anleitung für eine kurze "Sofa-Andacht". Pfarrerin Xenia Mai sendet von Zeit zu Zeit das Foto einer brennenden Kerze an Gruppen, Kreise und andere Multiplikatoren, um an die "Sofa-Andacht" zu erinnern. „Unsere Hoffnung ist, dass möglichst viele Menschen sich beteiligen und wir so, an

einem bestimmten Tag, zu einer bestimmten Uhrzeit, ein Gefühl der Gemeinschaft erleben können, auch wenn wir räumlich voneinander getrennt sind.“
(Homepage: www.ev-kirchen-mossautal.de)

Pfarrer Jörg Awischus, Kirchengemeinde **Hirschhorn**, hat einen Text zu den Seligpreisungen verfasst, zu finden unter www.suedkurve-ekhn.de/29-3-selig-sind.htm.
„Für die Karwoche werden wir einen Kreuzweg ins Netz stellen“, kündigt Pfarrer Awischus an.

Auch die Kirchengemeinde **Kirchbrombach** lädt ein zu einem persönlichen Gebet beim Abendgeläut um 18 Uhr. „Wer möchte, kann sich um diese Zeit eine Kerze ins Fenster stellen. Es soll eine Zeit sein, um aneinander zu denken und füreinander zu beten“, schreibt Pfarrer Christian Hamilton. Außerdem gibt es hier eine Konfi-App (KonApp) mit den Konfirmanden/Innen sowie regelmäßige Andachten in den kommunalen Blättchen (Brombachtal und Bad König).
Eingerichtet wurde darüber hinaus eine öffentliche Facebook-Seite (dort unter dem Titel „kinderjugendkirche-kirchbrombach“ zu finden). Hier wird jeden Tag etwas für Kinder angeboten, „mal ein kurzes Video, ein andermal ein Bilderrätsel“, erzählt Gemeindepädagogin Martina Keil-Friske, die das Angebot zusammen mit zwei Ehrenamtlichen betreut und die Inhalte zusammen mit ihnen auch selbst entwickelt.
(Homepage: www.kirchbrombach.ekhn.de)

Pfarrer Carsten Stein feiert jeden Sonntag um 10.30 Uhr einen Gottesdienst in **Lützel-Wiebelsbach** und jeden Mittwoch um 17 Uhr eine Taizé-Andacht in **Rimhorn**, die beide anschließend auf youtube zu finden sind. Der Link ist auf der Homepage (www.luetzelbach-evangelisch.de) zu finden.

Beide Kirchen sind tagsüber geöffnet und bieten einzelnen Besuchern Gelegenheit zum Beten und Kraftschöpfen.

Bei passendem Wetter fährt Pfarrer Stein mit seinem kleinen Elektromobil bewusst durch die Straßen seiner Dörfer. Durch die offenen Scheiben kann er auf Abstand mit Passanten sprechen, die draußen unterwegs sind, und ihre Wünsche, Sorgen, Gebetsanliegen und Ideen entgegennehmen.

„Die Kirchenglocken in Rimhorn und Lützel-Wiebelsbach läuten sowieso täglich um 12 und um 18 Uhr“, erklärt Pfarrer Stein. Und die Bevölkerung sei eingeladen, sich bewusst zu diesen Zeitpunkten einen Moment der Stille zu gönnen und sich im Nachdenken, im Gebet, in der Meditation mit anderen verbunden zu wissen.

„An der Organisation eines Einkaufsdienstes für ältere Mitbürger ohne familiäre Unterstützung wird gerade gearbeitet“, so Stein. Wer Bedarf habe, dürfe sich gerne im Gemeindebüro melden.

In **Michelstadt** ist die evangelische Stadtkirche tagsüber geöffnet für einzelne Menschen, die beten und vielleicht dazu eine Kerze anzünden möchten. „Zur sonntäglichen Gottesdienstzeit läuten die Glocken“, meldet Annelore Berg aus dem Gemeindebüro.
(Homepage: www.stadtkirche-michelstadt.de)

Das Glockenspiel auf der Stadtkirche erklingt nun auch abends um 18 Uhr: Kirchenvorsteher Hermann Weyrich spielt dann die "Ode an die Freude" aus der 9. Sinfonie von Beethoven.

Den Blick bereits vorausgerichtet hat die Gemeinde unter dem Motto „OsterLichtBlick“ (www.stadtkirche-michelstadt.de/glaube-leben.html), „für alle, die sich ein Osterlicht nach Hause holen wollen“, wie Pfarrer Frank Seeger schreibt.

Außerdem sammeln die Michelstädter „MutMachWorte“ in dieser Zeit: zum Lesen – und zum Mit(Mut)machen: www.stadtkirche-michelstadt.de/glaube-leben/mut-mach-worte.html

In **Mümling-Grumbach** hat der Kirchenvorstand beschlossen, an dem Gebetsläuten der Landeskirche und der Bistümer in Hessen teilzunehmen: montags und donnerstags um 17 Uhr sowie sonntags um 10 Uhr. Eine Broschüre mit Gebetsmöglichkeiten und Texten liegt im Friedrich-May-Haus in Mümling-Grumbach und im Gemeindehaus Hummetroth aus. „Mit diesem Gebetsblatt möchten wir Ihnen allen eine Möglichkeit an die Hand geben, zu Hause in unser Gebet mit einzusteigen“, heißt es in einer Mitteilung der Kirchengemeinde. (Homepage: www.ev-kirche-muemling-grumbach.ekhn.de)

In **Neckarsteinach** ist die Kirche tagsüber geöffnet. An verschiedenen Stationen können die Besucher*innen ein Gebet schreiben, eine persönliche Andacht halten, eine Karte für andere verschenken, für Kinder ein Malbuch oder für sich ein Segensbändchen mitnehmen. Außerdem gibt es noch Bibelverse zum Mitnehmen, und der Fastenkalender von „andere zeiten“ liegt aus.

Gemeindepädagogin Renate Feick hat für alle Jungscharkinder einen Brief versandt mit Ideen zum Basteln sowie einer Geschichte und anderem gegen die Langeweile. Pfarrer Norbert Feick plant seine Sonntagspredigten per Mail zu verschicken beziehungsweise in Papierform an die Gemeindeglieder weiterzugeben, die kein Internet haben.

(Homepage: www.ev-kirche-neckarsteinach.de)

Der **Rothenberger** Pfarrer Reinhold Hoffmann lädt auf der Gemeindehomepage (www.evangelisches-rothenberg.de) ein zu Gebet und Fürbitte. Wenn sonntags eine Stunde beziehungsweise dreißig Minuten vor dem Gottesdienst wie gewohnt die Glocken läuten, so sei dies ein Aufruf, sich auf den Weg zu machen, jedoch nicht zu Fuß, sondern innerlich: „Verstehen Sie das sonntägliche Läuten und seinen vertrauten Klang als Einladung, sich auf persönliche Weise zu Hause dem Gebet und der Fürbitte zu öffnen. Nehmen Sie sich Zeit, sich dem lebendigen Gott anzuvertrauen.“ Fürbitte brauche die Welt zurzeit allemal, betont Hoffmann und empfiehlt der besonderen Fürbitte beispielsweise Menschen, die an Covid-19 erkrankt sind, Mitarbeitende in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen, Menschen in Quarantäne oder diejenigen, die vor Verdienstaufschlag stehen, der sie an den Rand ihrer wirtschaftlichen Existenz bringen kann.

Auch ein „Gebet für Zuhause“ hat Pfarrer Hoffmann auf der Homepage hinterlegt: www.evangelisches-rothenberg.de/gebet-fuer-zuhause.html

In der Kirchengemeinde **Steinbach** „halten die Menschen zusammen und bringen wirklich Großartiges hervor“, schwärmt Pfarrerin Almuth Peiper. „Die Menschen in unseren Dörfern läuten teils von Hand jeden Abend die Glocken um 19.30 Uhr.“ In den einzelnen Dörfern wurde gemeinsam mit dem Ortsvorstand eine Einkaufsinitiative auf die Beine gestellt, und die CDU-Landtagsabgeordnete beliefert jeden Mittag ein Gemeindeglied.

Auch hier spielt in diesen Tagen naturgemäß das Internet eine wichtige Rolle: Mit großem Aufwand würden Gottesdienste für die Karwoche vorbereitet und ins Internet gestellt. Zweimal hat Pfarrerin Almuth Peiper Live-Gottesdienste gehalten, „auch zu Ostern wird es

Gottesdienst On-Leine geben“, schreibt sie. Und weiter: „Mit meinen Kindern fahre ich auf dem E-Fahrrad durch die Straßen und Dörfer und halte Zaungespräche mit den Menschen. Und beim Joggen nehme ich Fürbitten mit, die mir Menschen zusenden. (Homepage: www.ekg-steinbach.ekhn.de)

Die Kirchengemeinde **Vielbrunn** hat ihr Gotteshaus täglich von 9-18 Uhr für ein stilles Gebet geöffnet. Sonntags gibt es um 11 Uhr ein Gebetsläuten, ebenfalls läuten täglich um 19 Uhr die Glocken für "Ein Licht der Hoffnung". Auf der Homepage (www.evangelisch-vielbrunn.de) sind Gedanken und Gottesdienste online zu finden.

Für die beiden Kirchengemeinden **Weiten-Gesäß** und **Zell** veröffentlicht Pfarrer Armin Hammes wöchentlich in den Kirchenrubriken der jeweiligen Stadtnachrichten eine außerordentliche Besinnung zum Thema – „sozusagen als geistliches Wort zur aktuellen Situation“, wie der Pfarrer schreibt.

Und natürlich bleiben darüber hinaus die Pfarrerinnen und Pfarrer per Telefon und E-Mail ansprechbar.

Stand 4.4.2020, 10.50 Uhr